

Krieg in Ixland

Wem gehört Bergistan?

Anzahl der Teilnehmenden

15 bis 30 Personen

Dauer

4 bis 8 Stunden

Zielgruppe

Personen zwischen 16 und 25 Jahre-

Sprachen

Englisch und Deutsch

Szenario und Ablauf:

Die Autonomiebewegung Bergistans radikalisiert sich zunehmend und startete bewaffnete Angriffe gegen ixländische Truppen in Bergistan. Die Regierung schickte daraufhin mehr Truppen nach Ixland, die Rebellen verstärkten ihre Angriffe auf die Soldaten; eine Spirale der Gewalt setzte ein. Es gibt aber Hoffnung: Die "Ixland People for Peace", eine Gruppe von Intellektuellen, Politikern und Dissidenten, haben eine

Beschreibung:

Der fiktive Staat Ixland steht kurz vor einem Bürgerkrieg. Die ärmliche Region Bergistan möchte unabhängig werden, da sie sich von der ixländischen Zentralregierung benachteiligt fühlt. Bergistan ist reich an Ressourcen, kann aber beim Wohlstand nicht mit den anderen Regionen Ixlands mithalten. Die Menschen arbeiten hier als einfache Bauern und die Analphabetenrate liegt höher als im Landesdurchschnitt. Obwohl die Wirtschaft in Ixland insgesamt wächst, profitieren davon lediglich die großen Industriestädte an der Küste. Ixland reagiert auf das Unabhängigkeitsstreben mit Truppenverschiebungen.



Ein Runder Tisch ist immer noch die beste Möglichkeit einen Frieden auszuhandeln. Some Rights Reserved by uusc4all, Flickr

Gesprächsrunde organisiert, an der alle Parteien an einem Runden Tisch miteinander sprechen sollen. Höchstwahrscheinlich ist das die letzte Chance, einen Bürgerkrieg in Ixland zu vermeiden. Teilnehmende Konfliktparteien sind: Bürgerinitiative Bergistan, Fortschritt- und Wohlstandspartei, Metall AG Ixland International, Bergrebell, Ixland People for Peace, Heimatverein Bergblume, Ältestenrat und LehrerInnen-Netzwerk. Diese Runde wird

von den Ixland People for Peace moderiert und soll zu einem gegenseitigen Verständnis und letztendlich einer Tragfähigen Lösung führen.

Lernziele:

Die beste Möglichkeit, einen Bürgerkrieg zu verhindern, sind gemeinsame Verhandlungen aller betroffenen Konfliktparteien. In diesem Planspiel müssen sich die Teilnehmer mit Konfliktdynamiken und Methoden des Konfliktmanagements auseinandersetzen. Die Lösung des Konflikts besteht hier nicht in der militärischen Option, sondern in der Einbeziehung der Zivilgesellschaft. Da verschiedene Positionen polarisieren und nicht immer einfach zu verorten sind, ist es für die Teilnehmer des Planspiels essentiell, die eigene Urteilskraft zu nutzen. Das trainiert den Umgang mit schwierigen Konfliktsituationen ebenso wie die Analyse sozialer Handlungsoptionen im Konflikt. Durch den Perspektivenwechsel der Teilnehmer manifestiert sich eine eigene Überzeugung, die in gemeinschaftsdienlicher Art und Weise umgesetzt werden kann. Dieses Planspiel erweitert den Horizont der Teilnehmenden um verschiedene Strategien der Konfliktlösung und sensibilisiert für gewaltfreie Lösungsstrategien.



EN
PAZ

FRIEDENSBILDUNG
FÜR SCHULEN